

## Eindrücke zum Austausch: FF Greater Harrisburg (USA) zu Gast in Berlin

10.10. - 17.10.2012 ED Heike Gempf

Im Oktober war es endlich soweit, wir konnten Jeff und Flora Jesperson aus Harrisburg am Flughafen Tegel in Empfang nehmen.



Von der Austauschleiterin hatten wir vorab Fotos bekommen - anhand derer hätten wir sie am Flughafen niemals erkannt, denn das waren professionell gefertigte Fotos, die wohl in den 50er Jahren entstanden waren. Nun, dank unserer Willkommensschilder fanden wir dann doch schnell zusammen und nach einer freundlichen Begrüßung ging es ab nach Hause.

Neben dem von Heike, unserer ED, wieder einmal gut organisierten, aber strammen Programm gab es viel zu erzählen, denn unsere beiden Gäste hatten 5 Söhne, 2 Töchter, 19 Enkel, aber keine Urenkel - und von allen, auch den Schwiegerkindern, gabs viel zu berichten.



Wie immer nutzen wir unseren freien Tag, um ein ausführliches Brunch mit Freunden bei uns auszurichten.

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Biertempel 2 wurde für unsere Gruppe eine Besichtigung des ehemaligen Flughafens Tempelhofs organisiert. Das war nicht nur für die männlichen Gäste interessant. Leider waren die vielen Treppen für viele Gäste auch sehr anstrengend.



Bei der gemeinsamen Party in der Markgrafenstraße brachten unsere Gäste dann ein Ständchen und intonierten sogar unsere Nationalhymne! Alle hatten die gleichen FF-Poloshirts an.



Sehr dankbar angenommen wurde Heikes spontaner Entschluss, nach dem Besuch des Jüdischen Museums noch Velo-Taxis für die besonders beeinträchtigten - und vom Museumsrundgang schon erschöpften - Gäste zu organisieren. Das besondere Highlight dabei war dann eine Panne mitten auf dem Gendarmenmarkt, die jedoch dank anderer Velo-Taxi-Fahrer schnell Behoben werden konnte.



So machte es insgesamt bei dem kurzweiligen Besuch nichts aus, dass z.B. das Wetter anlässlich unserer abendlichen Lichterfahrt Alles andere als besucherfreundlich war.



Am letzten Tag stand Potsdam mit seinen Schlössern und Gärten auf dem Programm. Heike hatte eine Bustour organisiert. Geplante Spaziergänge wurden wegen nicht ausreichender Mobilität auf ein Minimum reduziert. Eine kleine Verabschiedung der Gäste fand dann im Restaurant des Brau- und Brennhauses im Krongut Bornstedt mit Brandenburger Küche statt. Alle waren satt und zufrieden, aber es folgte dann noch ein längerer Fußweg zur Bushaltestelle ....



Insgesamt ging auch diese Woche viel zu schnell vorbei - wie auch Jeff und Flora in jedem Brief, den sie seither senden, betonen!

*Sabine Wiegand und Margitta Seikrit*